

Gemeinde Mörlenbach Städtebauliches Entwicklungskonzept Ortsteil Weiher



Fragebogen A

für Vereine, Verbände, größere Interessensgruppen

Rückgabe bis spätestens 31.10.2007 bei der Gemeinde Mörlenbach

MÖRLENBACH
Einfach schöner!

1. Allgemeine Angaben

- 1.1 Sie sind ein/e (bitte ankreuzen):
- Verein
 - Verband
 - größere Interessensgruppe

- 1.2 Name / Bezeichnung und Anschrift des Vereins, Verbands, der größeren Interessensgruppe:

[Bürgerinitiative Weiher e.V. \(biw\)](#)

und sofern nicht bereits aus Name / Bezeichnung ersichtlich, bitte auch den Tätigkeitsbereich angeben:

[Gemeinnütziger Verein zur Förderung des Erhalts der heimatlichen Kultur- und Erholungslandschaft im Weschnitztal und vorderen Odenwald](#)

- 1.3 Benennung eines Ansprechpartners: geben Sie hier bitte Namen, Anschrift, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse (keine Pseudonym-E-Mail-Adresse) Ihrer Kontaktperson an:

[Dipl.-Ing. Willi Kleemann, \(1. Vorsitzender\),
Im Klingacker 40, 69509 Mörlenbach - Weiher
Tel.: 06209-8950 e-mail: \[w.kleemann@online.de\]\(mailto:w.kleemann@online.de\)](#)

- 1.4 Ihr Verein / Ihr Verband / Ihre Interessensgruppe ist an einer Projekt-Mitarbeit im Rahmen einer Arbeitsgruppe zum Städtebaulichen Entwicklungskonzept Mörlenbach-Ortsteil Weiher interessiert (bitte ankreuzen):

- Ja
- Nein

Durch die Arbeitsgruppen werden fachliche und spezifische Belange aus lokaler Sicht in die Analyse und spätere Ausarbeitung des Entwicklungskonzepts Mörlenbach-Ortsteil Weiher einfließen. Vereine, Verbände und größere Interessensgruppen können hier aktiv im Projektprozess mitwirken und Ihre Interessen in die Diskussion und Lösungsfindung einbringen. Entsprechende Termine können sie unter www.moerlenbach-einfach-schoener.de einsehen.

Die insgesamt bis zu 3 Arbeitsgruppen zu maximal 10 Personen werden jeweils aus Vertretern von Vereinen, Verbänden und Interessensgruppen mit ähnlichen oder sich sinnvoll ergänzenden Themenschwerpunkten gebildet. Senden Sie bitte den ausgefüllten Fragebogen rechtzeitig bis zum 31.10.2007 an die Gemeinde Mörlenbach zurück.

2. Themenfelder für Ihren Beitrag

Zu den nachfolgenden Themenfeldern, die Sie auch im offenen Bürger-Forum im Internet finden, bitten wir Sie, Ihre Beiträge in den für Sie relevanten Bereichen nach folgenden Kriterien einzutragen:

- **Worin sehen Sie den/die Schwerpunkt/e künftiger kommunaler Entwicklung in Weiher?**
- **Welche konkreten Defizite stellen Sie aktuell fest?**
- **Welche konkreten Stärken oder Potenziale stellen Sie fest?**
- **Welche konkreten Anregungen möchten Sie zu Ihren Themenfeldern geben?**

Schreiben Sie Ihre Ideen, Kommentare oder kritischen Anmerkungen, die aus Ihrer Sicht für das Entwicklungskonzept von Nutzen sind, unter die unten genannten Punkte. Ihre Eintragungen halten Sie bitte kurz, konstruktiv und sachlich, damit wir Ihren Beitrag zügig bearbeiten können.

Sie haben dann ab 15.11.2007 (Termin der konstituierenden Startsitzen der Arbeitsgruppen) die Möglichkeit der weitergehenden Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe.

Beachten Sie bitte: Nur solche Eintragungen können Berücksichtigung finden, die unter Punkt 1. authentische Verfasserangaben enthalten.

Zum Eintrag stehen Ihnen die folgenden Themenbereiche zur Verfügung. Suchen Sie sich bitte Ihre entsprechenden Themen aus:

2.1 Grundversorgung und lokaler Arbeitsmarkt

Einzelhandel, Gewerbe, Dienstleistung einschließlich Gastronomie, medizinische und soziale Dienste, diesbezügliche Ansiedlungswünsche, etc.

Schwerpunkte: Eine Grundversorgung in Weiher bezüglich Einzelhandel, Gewerbe, Dienstleistung einschl. Gastronomie, medizinische und soziale Dienste ist derzeit im befriedigendem Umfang gewährleistet.

Derzeitige Defizite: Postfiliale, Bankdienstleistungen, in absehbarer Zeit fehlende Lebensmittelläden

Stärken: Befriedigende Infrastruktur auf kurzen Wegen in Ortsmitte erreichbar, Parkplätze in der Nähe

Anregungen: Dörfliches Entwicklungspotential nach erfolgter Verkehrsentslastung:

Briefmarkenautomat, Bankautomat (in örtlichen Geschäften aufstellen), Fotokopiermöglichkeit (evtl. in Schreibwarenläden integrieren), Lebensmittelversorgung evtl. in Zusammenarbeit und in Absprache mit den bereits vorhandenen Läden.

2.2 Verkehr und Erschließung:

ruhender und fließender Verkehr, Fußgänger, Radfahrer, ÖPNV, Erschließungsmaßnahmen (Ver- und Entsorgung), etc.

Schwerpunkte: Beschlüsse der Gemeindevertretung (02.12.2003) umsetzen: Verkehr aus der OD-Weiher auf die L3409, als bereits vorhandene Umgehungsstraße für Weiher verlagern.

Derzeitige Defizite: Extreme Verkehrsbelastung besonders durch LKW-Verkehr und dessen Emissionen. Ortsdurchfahrt lädt auch optisch zu schneller Fahrweise ein. Schlechter Straßenzustand erhöht den Lärmpegel. Fehlender Zebrastreifen oder Ampel am Kindergarten. Fehlende Tempobeschränkung im Ortskern. Zu weit auf den Bürgersteig geparkte Fahrzeuge.

Stärken: Nach erfolgter Verkehrsentslastung: Infrastruktur auf kurzen Wegen in Ortsmitte erreichbar und für Fußgänger und Radfahrer attraktiv.

Anregungen: Zusätzlicher Zebrastreifen oder Ampel. Stationäre Ampelanlagen und Verengungen an den Ortseingängen und im Ortskern. Tempolimit im Ortskern. Ortsschild 100 m weiter in Richtung Mörtenbach aufstellen. Ggf. zeitliche Beschränkung für LKW-Durchfahrtsverkehr. Überwaldbahn aktivieren und für Pendler attraktiv machen. Geh- und Rad-Verbindungsweg nach Kreidach anlegen. Verkehrslenkung mittels Hinweisschilder „Zur Autobahn“ über die L3409 auf der Kreidacher Höhe und in Mörtenbach am Abzweig nach Weiher. Busanbindung Vöckelsbach verbessern. Gesetzlich vorgeschriebenen Lärminderungsplan gemäß §47 für Weiher erstellen. Bauliche individualisierende Gestaltung des Straßenkörpers am Ortseingang und Ortsausgang.

2.3 Gebäude:

Nutzungen, Fassade, Ortsbild, Ortsverschönerung, Sicherung von Immobilienwerten, etc.

Schwerpunkte: In Weiher als Straßendorf mit 2,4 km Durchgangsstraße sind Nutzungs- und Verkehrswerte von Immobilien durch die Verkehrsbelastung erheblich betroffen und bereits stark gemindert.

Derzeitige Defizite: Wohnraum Vermietung entlang der Hauptstraße. Notwendige Erhaltungs- und Sanierungsinvestitionen bis zur Klärung der Verkehrsproblematik werden aufgeschoben. Verkäufe der Hauptstraßen-Immobilien und Wegzüge, Leerstände. Auch Gemeinde hat aus o.g. Gründen Schwierigkeiten drei neugeschaffene Bauplätze in der Langenmorgenstr. zu veräußern. Ortsdurchfahrt lädt den Durchgangsverkehr zu schnellem Fahren ein. Zu dicht an die Hauptstr. gebaute Neubauten.

Stärken: Alle öffentlichen Einrichtungen sind in der Ortsmitte, wie z.B. Kirchplatz und Friedhof, Bücherei, Schule, Kindergarten, Sportanlagen. Das fördert das soziale und kommunikative Miteinander.

Anregungen: Bäume und Ruhebänke entlang der Ortsstraße. Parkbuchten. Umgestaltung der Betonstützmauern.

2.4 Wohnen, Wohnumfeld sowie soziografische und demografische Entwicklung

Bestandspotenziale und Neuentwicklung für Wohnen, Wohnumfeldverbesserung, soziale Einrichtungen / Betreuungsangebote für Kinder, Jugendliche und Senioren, demografieorientierte Wohnkonzepte, etc.

Schwerpunkte: Bewahren der noch vorhandenen ausgewogenen soziodemographischen „Mischung“. Verhindern des Abwanderns gesellschaftlicher Leistungsträger wegen unattraktiver Wohnsituation.

Derzeitige Defizite: Neubauten ohne soziodemographisches Konzept.

Stärken: Soziodemographische „Mischung“ ist noch ausgewogen. Nach Lösung der Verkehrsproblematik ist Weiher besonders für junge Familien und Senioren attraktiv: „Es ist Alles da und zu Fuß erreichbar“.

Anregungen: Bei Neubauten demografieorientierte Wohnkonzepte entwickeln: Kind- und seniorengerechte Gestaltung fördern. Bei Altbausanierungen dito. Bürgerverantwortlichkeit für das unmittelbare Umfeld fordern: Nachbarschaftshilfegruppen. Neubürger-Intergrationsgruppen.

2.5 Freiflächen, Natur und Ökologie

Plätze, Grünzüge und -anlagen, Wasserläufe, Weiher, integrative ökologische Konzepte zur kommunalen Entwicklung, etc.

Schwerpunkte: Derzeit noch weitgehend intaktes Landschaftspanorama, welches zu erhalten ist. Mit Ausnahmen fügt sich die vorhandene Bebauung in das kleinteilig strukturierte Landschaftsbild ein. Funktionierende Kulturlandschaft ist Voraussetzung und Garant für gepflegtes Ortsbild.

Derzeitige Defizite: Ungestaltete Freifläche zwischen Jugendheim und „Sängerheim“. Wilde Müllkippen.

Stärken: Nur wenige Schritte bis zu den Sportanlagen und Wanderwegen mit tollen Höhenwegen und Fernsichten. Verbindungsweg entlang des Stausees liegt sonnig und ist besonders für Kinderwagen und Gehbehinderte von hohem Erholungswert. Größere unbebaute Wiesenflächen auch in der Ortsmitte.

Anregungen: Wanderwege freihalten und pflegen (z.B. Schrackweg). Rundwege ausweisen. Fernblicke bei Ruhebänken freihalten.

2.6 Bildung, Kultur, Freizeit und Tourismus

Schulen / Fortbildung, kulturelle Einrichtungen / Programme / Angebote, Freizeitangebote und –potenziale, Tourismusangebote und –förderung (Destinationsmanagement), etc.

Schwerpunkte: *Bildung:* Vorhandene Grundschule als besondere Stärke, diese ist unter allen Umständen zu erhalten.

Tourismus: beschränkt sich derzeit weitgehend auf Tagestourismus zu den überregional bekannten Speisegaststätten.

Derzeitige Defizite: Mehrtägiger Tourismus scheitert an den unerträglichen Verkehrsbelastungen durch Lärm, Ruß, Dreck, Staub und Erschütterungen. Übernachtungsgäste haben deshalb ihren Aufenthalt bereits abgebrochen. Engagement in Vereinen droht mit dem soziodemographischen Wandel einhergehend wegzubrechen. Junge Nachfolger ziehen weg, bzw. wegen o.g. negativer Wohnsituation nicht zu. Gefahr des Durchschleusens der Touristen in den stark beworbenen Überwald.

Stärken: Eigene Pfarrgemeinde „Herz Jesu“ vorhanden. Zahlreiche Vereine mit breitem Kultur- und Freizeitangebot. Überregional bekannte Speisegaststätten

Anregungen: In Folge des Kunstrasenplatzes Bolzplatz für Kinder erhalten bzw. neu einplanen. Schule/Kindergarten: Kernzeitbetreuung anbieten. Heimatgeschichtlichen Arbeitskreis einrichten.

2.7 Allgemeines / Sonstiges

Themen, die sich nicht unter 2.1 bis 2.6 zuordnen lassen

Anregungen: Das Bahn-Viadukt als markantes Baudenkmal und Wahrzeichen von Weiher sollte von überwucherndem Bewuchs befreit und damit die Bausubstanz vor fortschreitender Zerstörung bewahrt werden.

Die Historie von Weiher als Dorf der fünf Mühlen sollte unter kulturellen und touristischen Aspekten in das Bewusstsein der Bevölkerung gebracht werden.

Touristisches und verkehrstechnisches Potential durch Reaktivierung der Überwaldbahn nutzen.

Heimatgeschichtlichen Arbeitskreis u. Dorfmuseum einrichten, jetzt zum Sammeln von Erhaltenswertem aufrufen, Zwischenlagerung in einem stillgelegten Bauernhof. Bereits vorhandene Dorfgeschichtliche DOKU's und Sammlungen zugänglich machen (z.B. auch über Internet), Anfänge in diese Richtung gibt es schon.

3. Allgemeine Fragen für Ihren Beitrag

3.1 Worin sehen Sie die Stärke des Standorts Mörlenbach und der Region vorderer Odenwald / Weschnitztal?

Die Stärke des Standorts Mörlenbach ergibt sich aus seiner geographischen Lage in einem noch weitgehend erhaltenen Landschaftsumfeld am Rande der Ballungsräume Rhein-Neckar und Rhein-Main. Vorhandene Schienenanbindung in Mörlenbach mit anzustrebender Reaktivierung der Überwaldbahn. Potential zur Personenbeförderung, wirtschaftliche und touristische Nutzung.

3.2 Welche Stärken und Qualitäten verbinden Sie dabei im Besonderen mit dem Ortsteil Weiher?

Der Zusammenhalt und das soziale und gesellschaftliche Engagement der Weiherer Bürger. Die noch funktionierenden sozialen Verbindungen sind die wesentlichen Stärken von Weiher. Weiher hat das Potential in der Zukunft ein lebenswertes Dorf zu bleiben. Im Besonderen für junge Familien und ältere Menschen. Voraussetzung dafür sind jedoch: Die Abstufung der Hauptstraße zur Gemeindestraße, Verlagerung des Verkehrs auf die L3409, Transportseilbahn und Werksstraße, Abwehr von Gesundheitsgefahren aus Steinbruchbetrieb und Verkehrsbelastung, freier Verkehr zwischen den Ortsteilen.

3.3 Aufgrund welcher Aspekte identifizieren Sie sich mit Ihrer Gemeinde und Ihrem Ortsteil als Wohn-, Lebens-, Arbeits- und / oder Freizeitstandort?

Die Identifikation und die Verbundenheit der Weiherer Bürger mit ihrem Ort begründet sich durch die Tatsache, dass der überwiegende Teil in Weiher geboren und aufgewachsen ist und auch durch Land und Immobilieneigentum sowie das gesellschaftliche Umfeld lokal verwurzelt ist. Neubürger schätzen vor allem die in Weiher vorhandene Infrastruktur.

Hinweis:

Die vorstehenden Angaben basieren auf einer von der *biw* ortsweit durchgeführten Fragebogenaktion (siehe Anlage), sowie auf zahlreichen Gesprächen der über 100 *biw*-Mitglieder mit ortsansässigen Bürgern.

Weitere Konzepte zur Verbesserung der regionalen Verkehrsstruktur wurden von der *biw* vor und im Rahmen des Raumordnungsverfahrens zu einer Ortsumgebung von Mörlenbach-Mitte schriftlich ausgearbeitet und werden dem Planungsbüro gerne zur Verfügung gestellt.

Wir beantworten gerne Ihre Rückfragen zum Fragebogen. Diese können Sie wie folgt stellen:

per E-Mail oder Fax an die Gemeinde Mörlenbach

Siehe Kontaktdaten unten

in der Sprechstunde am 16.10.2007, von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr

im Rathaus, 2. Obergeschoss, Besprechungszimmer Raum Nr. 22, Rathausplatz 1, 69509 Mörlenbach.

Abgabefrist Fragebogen: 31.10.2007 (Eingang bei der Gemeinde Mörlenbach)

Die Abgabe ist möglich

per Fax: 06209 / 808-49

per E-Mail: info@moerlenbach.de

per Post: Gemeindevorstand der Gemeinde Mörlenbach
z. H. Herrn Mücke
Rathausplatz 1, 69509 Mörlenbach

oder durch persönliche Abgabe im

Bürgerbüro der Gemeinde Mörlenbach
Rathausplatz 1, 69509 Mörlenbach